

WIE KOMMT DIE LICHTGESCHWINDIGKEIT C ZUSTANDE ?

*Ist das eine dumme Frage, weil keiner diese beantworten kann oder?
Ich will es trotzdem versuchen, obgleich viele mich verspotten könnten.*

Mein Credo ist das Medium, das die elektromagnetischen Wellen(E/H-Wellen) überträgt. Ohne Sonnenstrahlen könnten wir gar nicht leben. Also diese Strahlen sind lebenswichtig, wie auch nötig, z B. Radio, TV, Röntgen, Handy usw.

*Also ich sage, es gibt den Äther, der diese E/H-Wellen überträgt. Auch Einstein war 1920 bei einem Vortrag an der UNI von Leiden/ Holland davon überzeugt. Der Äther wurde trotzdem abgeschafft, da unsere Physik-Koryphäen von Photonen überzeugt sind, die immer ohne Masse mit C die E/H-Wellen übertragen. So wurde es mir beim Hochfrequenz-Studium beigebracht. Heute bin davon felsenfest überzeugt, dass nur die über und über geheimnisvollen Ladungsträger Elektronen und Positronen e^- und e^+ durch DIPOL (AKTION gleich REAKTION) und Rotation(Wirbel) in einer Gitteranordnung dazu in der Lage sind und nicht etwa die Higgs- (Gottes-Teilchen), die demnächst von unseren Physik-Koryphäen am CERN gefunden werden. Dieses e^-/e^+ Gitter hat Masse, die erst durch die Anziehung der e^- und e^+ entsteht und somit sich **auch** die DUNKLE MATERIE ergibt. Also Higgs-Gottesteilchen sind nicht nötig. So dunkel ist diese DUNKLE MATERIE aber gar nicht. Die Grundwechselwirkung beträgt etwa 3 Grad Kelvin. Sie wärmt damit den Weltenraum und hält die Gestirne auf ihren Bahnen. Dieser Äther überträgt nicht nur die E/H-Felder sondern auch Kraft, also die Gravitation, wodurch der Zusammenhalt unseres Weltsystem erfolgt.*

Viele haben das bereits vor mir herausgefunden. An erster Stelle denke ich an Prof. Menahem Simhony mit seiner EPOLA-THEORIE ($E=e^-$, $PO=e^+$, $LA=lattice$ "Gitter"), s. <http://simhonytribute.webs.com> und an Prof. Ernest Sternglass, Materie und Äther aus e^- und e^+ sowie an Johann Marinsek mit DAS PHANTOM IM ATOM.

Damit ist unsere eigentliche Frage noch nicht beantwortet. Wir brauchen aber diese Hypothesen, um das weitere zu verstehen. Prof. Dr. Günter Nimtz hat den Tunneleffekt TE, den er mit seinen Helfern an der UNI Köln sowie in USA bei Firma HEWLETT.PACKARD(HP), mit Mikrowellen MW durch $\lambda/4$ Leitung und Laufzeit-Messgeräten von der genannten Fa. ermittelt. 4.7 faches C als TE konnte er damit nachweisen. Die $\lambda/4$ Leitung als Mikrowellenrohr MWR war nötig, damit die normale MW am Ausgang des MWR's durch Interferenz unterdrückt ist. Das war nicht einfach. Er musste das MWR zusätzlich verengen. Beschrieben ist das alles ausführlich in dem Buch „Tunneleffekt-Räume ohne Zeit“ von Prof.Dr.Günter Nimtz und Dr.Astrid Haibel. Diese Wissenschaftler hätten dafür den Nobelpreis bekommen müssen. Viele Unis haben es bestätigt, besonders die UNI-Zürich mit verbesserter Zeitnahme im ATTO-Sekundenbereich.

Die heute noch übliche Interpretation des TE's als statistischer Effekt weniger Ladungsträger oder Felder halte ich für Schwachsinn. Ich interpretiere: Die Hochfrequenz-Anregung am Eingang des MWR's führt zu diesem TE-Signal, aber sehr stark abgeschwächt am Ausgang, so dass wir normalerweise ohne der Auslöschung der normalen E/H-WELLE den TE gar nicht bemerken, geschweige messen können.

Ich behaupte nun als Hypothese: Die e^- und e^+ geben ihr eigenes Feld (hier als Anregung am Eingang des Mikrowellenrohrs) grundsätzlich instantan, aber mindestens mit vielfachem C weiter zum EPOLA (Äther). Da findet eine ständige E/H Feld-Umladung, entsprechend der Maxwell-Theorie), von einem ins nächste EPOLA statt.

Jede Umladung führt zu gleichen Verzögerungen, so dass sich dadurch die Lichtgeschwindigkeit C mit äußerst geringer Streckendämpfung ergibt.

Wir sehen in den heutigen Teleskopen noch Lichter, die vor Millionen von Jahren ausgesendet wurden.

Ich behaupte deshalb, nicht die Higgs-Teilchen, sondern die ELEKTRONEN UND POSITRONEN sind die Gottesphänomene, denn keiner weiß was e^- und e^+ wirklich sind. Wir kennen noch keine Struktur, geschweige was Feld oder Elektronenwolke ist. Unsere Wissenschaftler haben in diesem Segment noch verdammt viel Forschungsarbeit vor sich.

Gerhard Klose